

Schutzstellen Rückhalt geben, bei zuständigen Organen mit Nachdruck Abhilfe zu verlangen.

Aus den Vereinen.

Österreichischer Naturschutzbund. Die Werbetätigkeit für den Bund läßt leider sehr zu wünschen übrig. Die Vereinsleitung hat nunmehr einen eigenen Propagandaausschuß eingesetzt, dessen Führung in den Händen des Herrn Dr. Rich. Kapeller liegt. Zunächst wurde ein Aufruf mit angeschlossener Beitrittserklärung und Werbebogen verfaßt und in 3000 Stück aufgelegt. Wir bitten unsere Mitglieder solche Werbebögen anzufordern und die Gewinnung neuer Mitglieder mit allem Eifer zu betreiben. Dem S. N. B. stehen große Aufgaben bevor, zu deren Lösung er vor allem Geld braucht. Wollen wir Erfolge haben, dann müssen wir Prämien für besondere Naturschutzthaten zahlen. Ebenso wird es nötig sein, kleinere Schutzgebiete dadurch zu erhalten, daß dem Besitzer der Nutzungsentgang vergütet wird. Das Naturschutzgesetz macht die Abhaltung von Kursen für Polizei, Gendarmarie und Flurwächter nötig. Alle diese Dinge verursachen Kosten. Wir bitten daher unsere Mitglieder, sich regstens an der Arbeit zu beteiligen und mittels Karte ihre Bereitwilligkeit bekanntzugeben. Anschriften an das Sekretariat I., Herrngasse 9. Fr. 60-5-26.

Lehrerverein für Naturkunde. Freitag, 10. Oktober 1924, 18 Uhr, Stadtschulrat, Saal 3: Vortrag List: Analytische und synthetische Naturbeobachtung.

Naturalienbörse: Jedes Mitglied möge Naturobjekte, Präparate, Lichtbilder usw. zum Tausch oder zur Besichtigung mitbringen. Dr. Strauß.

Verein Tiergartenschutz. Der Tiergarten hat nun wieder seine Tore geschlossen. Die Vereinsleitung will durch den bisher tätig gewesenen Aufklärungsdienst, dem noch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei, nochmals alle Wege und deren nächste Umgebung absuchen lassen, um so etwa noch zurückgebliebene Spuren gedankenloser Ausflügler beseitigen zu können. Auch der Siedlinger Jugend, die den Sommer über fleißig Aufklärungsarbeit geleistet hat und nun durch Kastanien- und Eichelnsammeln für die Wildfütterung im Winter vorsehen hilft, sagen wir hier unseren Dank. Um den Verein in weiteren Kreisen bekannt zu machen, wird eine größere Faschingsveranstaltung (Marrenabend) vorbereitet, zu deren vorbereitenden Arbeiten sich Damen und Herren aus unserem Mitgliederkreise melden wollen. Auch geben wir unseren Mitgliedern bekannt, daß die neuen Vereinsabzeichen (Altsilber) wochentags von 9 bis 3 Uhr, außerdem Freitag von 5—6 Uhr in der Vereinskanzlei behoben werden können. Um unseren Mitgliedern auch einen Überblick über die Geldgebarung zu geben, weisen wir nun fallweise die eingelaufenen Spenden von mehr als 5000 K hier aus und danken den Spendern im Namen des Vereines herzlichst: Unterrichtsministerium 1.000.000, Runo Ritt. v. Mautner-Markhof 500.000, Verleger M. Frišilabski 332.000, Gen.-Dir. Lepper 100.000, Gen.-Dir. Till 100.000, Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst 50.000, Gemeindevertretung Mauer bei Wien 50.000, Gen.-Dir. Knauer 50.000, Juwelier Galder 50.000, Installateur Frenzel 50.000, Raffier L. Reck 45.000, Gen.-Dir. Hammer 35.000, Bund.-Min. Dr.

Grünberger 34.000, Aug. Langer 32.000, Sekretär F. Kainer 32.000, Franz Zacek 30.000, Marie Clanner 26.000, Heinrich Laffa 26.000, Dir. F. Baudisch 26.000, Min.-Rat Dr. Gobanz 25.000, General Ing. Granath 25.000, Landw. Gen. d. Eisenbahner Kuhof 25.000, Siegfried Guth 25.000, Helene Keller 16.000, Fachtl. Amon 16.000, Emil Tammert 11.000, Reg.-R. Dr. Ginzberger 10.000, Cafetier Eisner 10.000, Dr. Helene Schreiner 6000: Summe 2,737.000 K.

Die Vereinsleitung.

Von unserem Bändertisch.

Dr. Oskar und Frau Magdalene Heinroth: Die Vögel Mitteleuropas. Bfg. 1. Berlin-Vichterfelde 1924. (H. Vermühler). — Mit der 1. Lieferung dieses von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen herausgegebenen Werkes beginnt eine Veröffentlichung, die von allen Freunden der Vogelkunde lebhaft begrüßt werden wird. Die Art der Darstellung sowohl in textlicher Hinsicht, wie insbesondere in den Tafeln, weicht durchaus von allem bisher Erschienenen ab. Die Verfasser bringen nicht nur den erwachsenen Vogel, sondern alle charakteristischen Jugendstadien in Wort und Bild. So sehen wir das Kottelchenei, das zwei und 26 Tage alte Junge und den alten Vogel in Farben. Ganz Ähnliches gilt von der Nachtigall, vom Kernbeißer und dem Turmfalken. Überdies geben zahlreiche Photos der einzelnen Arten in allen möglichen Altersstadien ein genaues Bild der Formen. Das Werk wächst aus einer sorgsamem Beschäftigung mit der Vogelwelt nicht nur in Bezug auf Beobachtung und Photographie in der freien Natur, sondern auch hinsichtlich der Pflege und Aufzucht aus dem Ei heraus. Der Text hält das Kennzeichnende im äußeren und in der Lebensweise der behandelten Art fest. Es hat keinen Sinn, über eine solche Arbeit viele Worte zu machen. Sie spricht am besten für sich. Es gibt nichts in der ornithologischen Literatur, das ihr an die Seite gestellt werden könnte. Denn kein Werk dient ebensosehr dem Forscher, wie dem naturbeobachtenden Laien.

G. Schlessinger.

Prof. Dr. Friedrich Dahl: Grundlagen einer ökologischen Tiergeographie. I. Allg. Teil (11 Abb. u. 2 Karten) gbd. 3.50 Gm., II. Spez. Teil gbd. 5 Gm. Jena 1921 u. 1923 (Gustav Fischer). — Die Tierwelt nach geschlossenen Lebensgebieten (Biosphären) zu behandeln und dieser ökologischen Forschung Anhänger zu gewinnen und die für sie Interessierten in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu vertiefen, hat sich Dahl vornehmlich zum Ziele gemacht. Der 1. Teil macht mit den Arbeitsmethoden bekannt, bespricht die Verteilung der Tierarten auf die Lebensbezirke, die auf sie einwirkenden Faktoren der Umwelt, die Ausbreitungsmittel und Hindernisse und gibt Ausblicke von diesen Gesichtspunkten her in die allgemeine Tiergeographie. Der 2. Teil behandelt nach einigen allgemeinen Fragen im besonderen die Ausbreitung der Binnenlandtiere in den einzelnen tiergeographischen Bereichen und die Verbreitung der Meerestiere. Gute und gediegene Beobachtungsgrundlagen und sorgsame Durcharbeitung der angeschnittenen Fragen zeichnen das Werk aus, das sich vom heimatischen Gelände ausgehend, über die ganze Erde erstreckt. Es ist zweifellos eines von jenen Büchern, die in der künftigen Entwicklung der Natur-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1924_8](#)

Autor(en)/Author(s): Strauß Ferdinand

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 121-122](#)